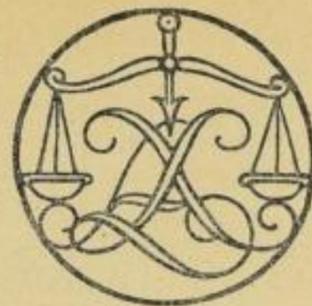


Albert Langen

Verlag
für Literatur und Kunst
München



Das interessanteste, wertvollste Werk über den Weltkrieg!

(Z)

Eberhard Buchner Kriegsdokumente

Der Weltkrieg 1914/15 in der Darstellung der zeitgenössischen Presse

Umschlag- und Einbandzeichnung von Prof. F. H. Ehmcke
Preis jedes Bandes geheftet 3 Mark, in Leinen gebunden 4 Mark

Mitte März erscheint der
Zweite Band:

Von der Vogesenschlacht bis zur Einnahme von Suwalki

Eberhard Buchner hat dem, von der Presse mit einhelligem Beifall aufgenommenen ersten Band seiner „Kriegsdokumente“ in verhältnismäßig kurzer Frist nun den zweiten folgen lassen. Der Kreis der von ihm durchgearbeiteten Zeitungen ist inzwischen offenbar noch beträchtlich gewachsen, und man stellt mit Befriedigung fest, daß die Auswahl unter Berücksichtigung aller Vorurteile und Parteiinteressen getroffen wurde. Mehr und mehr zeigt es sich dabei, daß diesem Unternehmen nicht nur ein außergewöhnliches zeitgeschichtliches

Interesse inne wohnt, sondern daß es auch berufen scheint, einen bemerkenswerten Platz in der die Geschichte der modernen Zeitung behandelnden Literatur einzunehmen. Der zweite Band umfaßt den Zeitraum von der Vogesenschlacht bis zur ersten Einnahme von Suwalki, und gibt in einem farbigen Mosaik von beständigem Reiz einen lückenlosen Überblick über die Geschichte jener glorreichen Siegeswochen. Wiederum ist neben den großen Ereignissen das kleine Detail mit besonderer Liebe berücksichtigt worden, und es ist Buchner

gelingen, eine Fülle von Material heranzuschaffen, das auch dem, der eine Reihe Zeitungen zu verfolgen pflegt, völlig unbekannt geblieben ist. Es ist untunlich, hier Einzelheiten herauszugreifen, nur auf die Berichte und Notizen aus Gebweilers und Mülhausens Franzosenzeit und aus Tilsits und Insterburgs Russenzeit mag hier noch ausdrücklich hingewiesen werden. Auswahl und Anordnung zeugt von erlesener Sachkenntnis, und das dem Bande wieder beigegebene Register läßt kaum einen berechtigten Wunsch unbefriedigt.

(Z) Gleichzeitig bitten wir um erneute Verwendung für den vor Weihnachten erschienenen
Ersten Band:

Die Vorgeschichte. Der Krieg bis zur Vogesenschlacht

Urteile der Presse:

Vossische Zeitung: An erster Stelle sind Eberhard Buchners „Kriegsdokumente“ zu nennen. Er tritt an die Aufgabe von einer neuen Seite heran, bearbeitet die aktuellen Zeitungen von heute in gleicher Weise, wie er früher die alten Bände vergangener Jahrhunderte bearbeitet hat. Er hebt nicht nur die großen Akten und die schönsten Feldpostbriefe auf: ein Inserat ist ihm zur Kennzeichnung der Zeit gelegentlich ebenso wichtig wie eine Rede Bethmanns. Man spürt die saubere Arbeit in dem Buche.

freut sich, daß auch die kleinen Zeitungen fleißig bemüht sind, so daß auch der, der berufsmäßig die Ereignisse eingehend verfolgt hat, noch manches findet, das ihm bisher entgangen war.

Grazer Tagespost: Ganz prachtvoll liest sich der erschienene erste Band, der die Vorgeschichte gibt: wir erleben jeden Tag wieder, vom Attentat in Serajewo an bis zur perfiden russischen Drehung der ganzen Lage, dann das heilige Feuer der Mobilisation in Osterreich-Ungarn,

in Deutschland, und die ersten Krafttaten in Belgien. Man kontrolliert die Dinge, deren Zeuge man soeben selbst war, mit einer eigenartigen Genugtuung — „ja, so war es, so kam es“ — und will sich dieses Buch für spätere Tage der Erinnerung bewahren, obwohl man kein Historiker ist.

Generalanzeiger, Mannheim: Der erste Band ist erschienen und bezeugt in Auswahl und Gruppierung den hohen einzigartigen Wert des auf mehrere Bände berechneten Wertes.

Jeder Band ist einzeln käuflich. Die weiteren Bände erscheinen in schneller Folge.

Bezugsbedingungen: in Rechnung mit 25%, bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 11/10, auch gemischt.